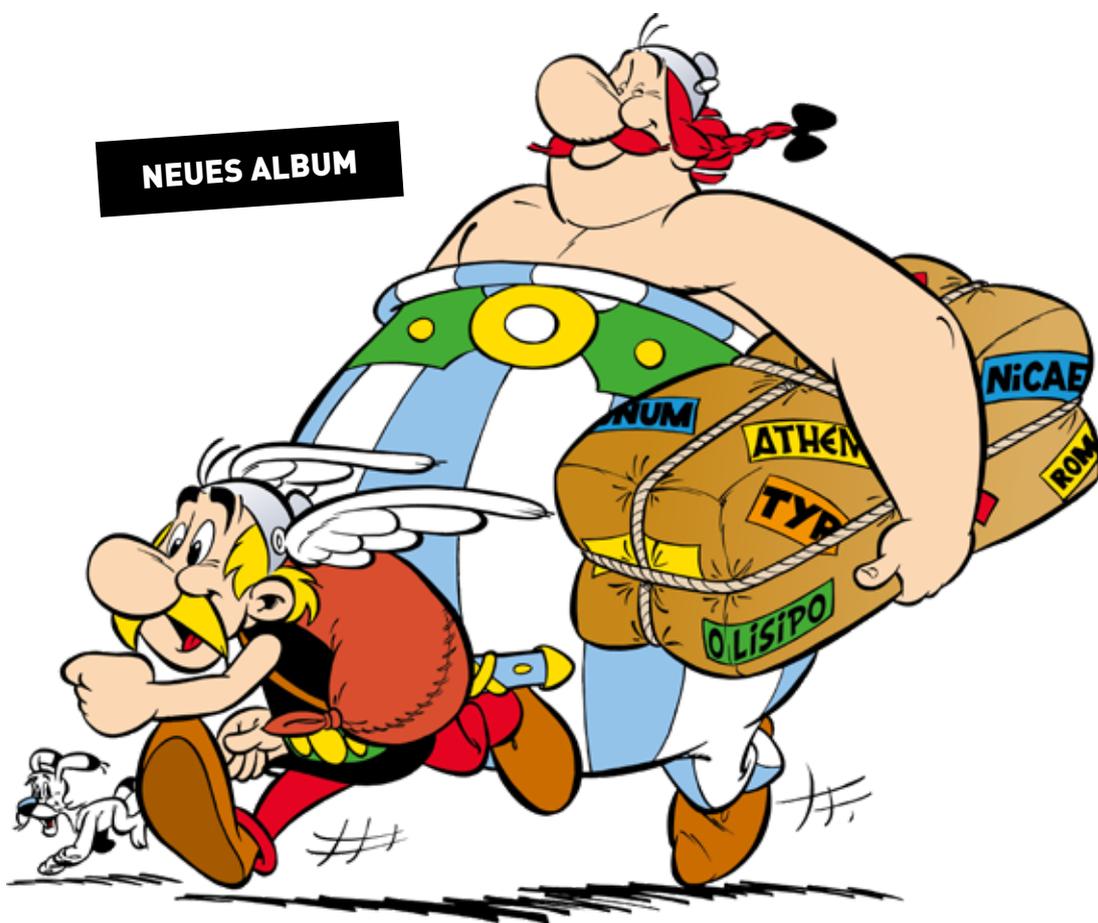


# Asterix®

**AM 23. OKTOBER 2025 BEGINNT EIN NEUES ABENTEUER!  
DER SCHAUPLATZ DES 41. ALBUMS ENDLICH ENTHÜLLT!**



Asterix und Obelix packen ihre Siebensachen und gehen wieder auf Reisen!

Während es sie zuletzt in die klirrende Kälte der sarmatischen Steppe verschlagen hatte (*Asterix und der Greif*, 2021), geht es jetzt in deutlich wärmere Gefilde.

**WOHIN WIRD ES DIE GALLIER WOHL VERSCHLAGEN?**

**In der Zeichnung oben verbirgt sich ein Hinweis ...  
Schnell umblättern und mehr erfahren!**

**EXKLUSIV**

Zu den Füßen der beiden Freunde erstreckt sich ein schwarz-weißes Mosaik aus kleinen Steinchen, wie es typisch ist für das den Galliern noch unbekanntes Land ...



**Wer schon einmal da war, erkennt es sofort: Asterix und Obelix (und Idefix!) befinden sich auf einer portugiesischen *calçada*!**

Jetzt ist es also raus. Unsere unbeugsamen Freunde reisen diesmal in den äußersten Südwesten des Römischen Reiches. In ein Land, das für seine beeindruckenden historischen Bauwerke, seine kulinarischen Spezialitäten und vor allem für seine Gastfreundschaft bekannt ist!

**SCHNÜRT DIE REISEBÜNDEL UND AUF GEHT'S NACH LUSITANIEN!**

# UM DIE WARTEZEIT BIS ZUR VERÖFFENTLICHUNG AM 23. OKTOBER 2025 ZU VERSÜSSEN, VERRATEN UNS DIE AUTOREN ETWAS MEHR ÜBER DAS NEUE ALBUM.

## FABCARO



© C. Guibbaud

### **Fabcaro, warum hast du dich dazu entschieden, die unbeugsamen Gallier nach Lusitanien zu schicken?**

Zunächst mal sollte es natürlich ein Land sein, das die Gallier noch nicht bereist haben. Und das wird immer schwieriger, denn unsere Freunde sind schon ganz schön rumgekommen!

Außerdem hatte ich Lust auf ein Album mit viel Licht und Sonne, mit mediterranem Klima und ein bisschen Urlaubsstimmung. So kam ich schnell auf Lusitanien, also das heutige Portugal. Ich war ein paar Mal im Urlaub dort und fand es toll! Die Portugiesen sind sehr herzlich.

### **Wie hast du für das neue Album recherchiert?**

Das Abenteuer spielt zum Glück in einem realen Land ganz in unserer Nähe. Da wollten wir uns es natürlich nicht entgehen lassen, auch vor Ort zu recherchieren! Deshalb sind der Ver-

leger und ich nach Portugal gereist, um uns von der Atmosphäre inspirieren zu lassen, lokale Spezialitäten zu kosten, Notizen zu machen, Schauplätze zu erkunden und Fotos zu schießen.



Eintrag in einem Gästebuch in Olisipo

### **Was kannst du uns über die Handlung verraten?**

Ein ehemaliger lusitanischer Sklave, den wir bereits aus *Die Trabantenstadt* kennen, bittet die Gallier um Hilfe. Mehr kann ich euch leider nicht verraten ...

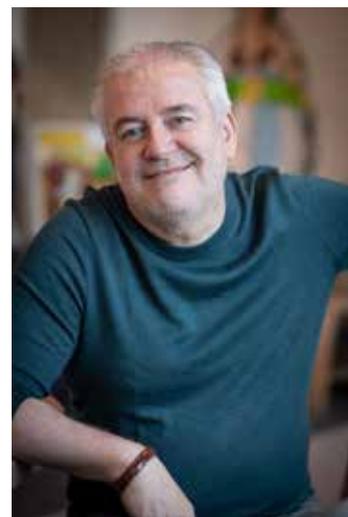
## Warst du schon mal in Portugal, Didier? Sind dir bei diesem Reiseziel auf Anhieb die ersten Ideen gekommen?

Ich war tatsächlich vor einigen Jahren in Portugal und es hat mir dort sehr gut gefallen. Fabrice Caro hat mir außerdem eine super Fotoreportage geschickt. Das hat mir wertvolle Anregungen gegeben, die ich durch Online-Recherchen ergänzt habe. Ich liebe die Alben, in denen die Gallier auf Reisen gehen. Ich liebe es, pittoreske Landschaften nachzuzeichnen und kleine Anspielungen auf die Kultur des jeweiligen Landes einzubauen. Und Portugal hat eine sehr reiche Kultur!

### **Erzähl uns mehr über das Cover. Warum hast du dich für dieses Motiv entschieden?**

Die *calçada portuguesa* ist charakteristisch für die Kunst und Kultur Portugals. Fabrice und der Verleger haben mich mit Fotos von gepflasterten Straßen und Plätzen geradezu überhäuft. Es war für mich ganz selbstverständlich, die Virtuosen des Pflasterhandwerks zu würdigen, die jeden dieser schwarz-weißen Pflastersteine von Hand gemeißelt und verlegt haben. Die Steine einzeln nachzuzeichnen, hat mich übrigens auch eine Menge Zeit gekostet. Als Motiv wollte ich einen Fisch, der für das Land eine besondere Bedeutung hat: den *bacalhau* (also den berühmten Kabeljau).

## DIDIER CONRAD



© C. Guibbaud

# LUSITANIEN UND DAS RÖMISCHE REICH IM 1. JH. VOR CHRISTUS

Von Manuel NEVES

Doktor der Sozial- und Geschichtsanthropologie an der *École des Hautes Études en Sciences Sociales*.

## Was können Sie uns über Lusitanien und die Lusitaner sagen?

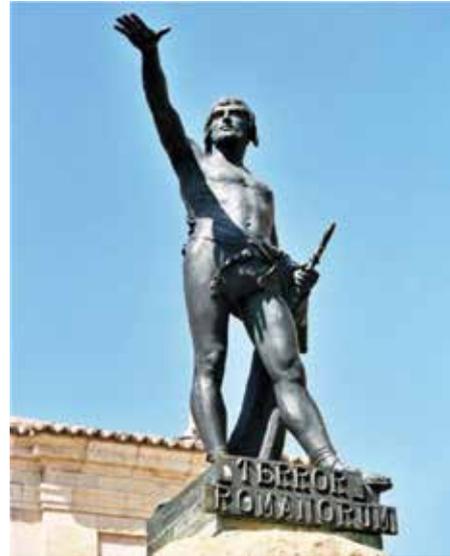
In den griechisch-römischen Quellen werden die Lusitaner erstmals erwähnt als ein Volk, das in der Bergregion Estrela im heutigen Norden Portugals lebte. Diese vorkeltischen Stämme wurden von einer mächtigen Kriegerelite regiert und wohnten in befestigten Siedlungen, die als castros bezeichnet wurden. Während die Menschen in den Bergen vor allem von Viehzucht und Sammelwirtschaft lebten, betrieben die Bewohner in den Tälern eine ertragreiche Landwirtschaft.

## Welche Bedeutung hatte Lusitanien für das Römische Reich?

Mit der fortschreitenden Eroberung der iberischen Halbinsel wurde Lusitanien zur römischen Provinz. Für das Römische Reich waren vor allem die Bodenschätze des Landes von Bedeutung. Lusitanien galt als eine der wichtigsten Goldquellen Roms. Auch die Zinnproduktion in der lusitanischen Küstenregion spielte eine entscheidende Rolle, da sie zur Schaffung von Seehandelsrouten ins Mittelmeer beitrug. Nicht mal hundert Jahre nach seiner Romanisierung wurde Lusitanien zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Imperiums.

## Gibt es Parallelen zwischen der Geschichte der Gallier und der Lusitaner?

Tatsächlich lassen sich mehrere Parallelen



ziehen. Zunächst einmal hatten beide Völker einen gemeinsamen Feind, nämlich die Römer. Die Geschicke beider Völker wurde durch einen charismatischen Anführer geprägt: So wie Vercingetorix für die Gallier kämpfte, führte Viriathus die Lusitaner in einem acht Jahre andauernden Unabhängigkeitskrieg an, der in die Geschichte einging. Nur durch Verrat gelang es dem Römischen Reich, diesen brillanten Strategen zu besiegen. Er wurde im Schlaf ermordet. Und noch eine Parallele: Julius Cäsar unterwarf die Lusitaner im Jahr 60 v. Chr. Zehn Jahre später fiel auch Gallien unter seine Herrschaft.



*Asterix und Obelix brechen auf zu neuen Abenteuern in Lusitanien!*

*Wie die unbeugsamen Gallier stellten sich einst auch die tapferen Lusitaner unter der Führung des furchtlosen Viriathus dem übermächtigen Römischen Reich entgegen – fest entschlossen, ihre Werte, ihre Traditionen und ihre Freiheit zu verteidigen. Wie gut, dass sie mit Asterix und Obelix jetzt zwei treue Gefährten an ihrer Seite haben! Es ist uns eine große Freude, die beiden Freunde willkommen zu heißen, die René Goscinny und Albert Uderzo erschaffen haben und die für uns alle längst zu unsterblichen Helden geworden sind.*

José Augusto Duarte  
Portugiesischer Botschafter in Frankreich

# UNBEUGSAME UNTERHALTUNG SEIT MEHR ALS 65 JAHREN

Die 1959 von den Comic-Genies René Goscinny und Albert Uderzo geschaffenen Abenteuer von Asterix dem Gallier sind inzwischen ein Welterfolg, der seinesgleichen sucht – und übrigens die am häufigsten übersetzte Comicserie der Welt!

Der einzigartige Mix aus cleveren Wortspielen, historischen Anspielungen und ausgelassenen Raufereien mit der Extraportion Zaubertrank bringt auch heute noch Generationen von Leserinnen und Lesern zum Lachen.

Mit **400 Mio. verkauften Exemplaren weltweit**, Übersetzungen in **120 Sprachen und Dialekte**, dem **Parc Astérix**, der Jahr für Jahr Besucherrekorde bricht, **fünf Realfilmen, zehn Zeichentrickfilmen** und einer **Netflix-Serie**, die am 30. April 2025 erscheint, beweisen die Gallier, dass ihr Abenteuer noch lange nicht zu Ende ist!



## ASTERIX IN ZAHLEN

- **400.000.000:** So viele Alben wurden seit dem Start der Serie weltweit verkauft.
- **5.000.000:** Weltweite Auflage des 41. Abenteuers von Asterix.
- **70.000:** So viele Kilometer haben die Gallier auf ihren Reisen durch die alte Welt zurückgelegt.
- **527:** So viele Fotos hat Fabcaro in Portugal gemacht, davon 192 Dubletten und 66 Fotos von den *calçada portuguesa*!
- **25:** Asterix und Obelix sind inzwischen 25-mal auf Reisen gegangen, das Abenteuer in Lusitanien mitgezählt.
- **19:** Das Album *Asterix in Lusitanien* wird zeitgleich in 19 Sprachen veröffentlicht.

### PRESSE-KONTAKT

**Anja Adam**  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Story House Egmont  
Fon + 49 (0)16 09 74 16 56 9  
a.adam@egmont.de

 Asterix und Obelix

 @lartdasterix

 Les Éditions Albert René